

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 12 (1950)
Heft: 7-9

Artikel: Zöisle
Autor: Vogel, Traugott
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-183010>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zöisle

Es muudered i der Äsche
vom Heerd en alti Gluet.
Was blaasischt mer i d Chuoscht ie!
Es stüübt; das tuet nüd guet.

Gseescht, s flüügt mer Staub i d Auge,
und s Luege tuet mer wee.
I trucke d Treenen ine.
Duu töörfischt käs Tröpfli gsee.

Heb Soorg, wän s abetröpflet
löschts gwüß die Glöisli uus! --
Häsch gmäint! Es schüüßt e Flame
ufsmaal zum Chouschtloch uus!

Si chlöpft und rüücht und lälet,
bald bränt mer Huus und Hoof.
Gseesch iez, hetsch nu nüd plaase,
du liebe Zöisligoof!



Mir danke

vo Härze em Verlag vo der NZZ, vo der „Zürcher Woche“, em Verlag H. R. Sauerländer, Aarau und em Verlag Th. Gut, Stäfa, wonis mit Druckstöck usghulfe hei, wägen *alli Zeichnige* i däm Buechli stamme vom *Traugott Vogel* sälber. Mer möchti au no säge, daß alli Texte zum erstemal si druckt worde.

G. S.

Aamërkig. D Schrybwys vo dere Numere wüst en chlyne Mangel uuf, wil für de offen e-Luut (Hërbscht) i der Truckerei nüd gnueg Zäiche daagsy sind; mer häd drum duurume äifach „e“ für „ë“ gsetzt, also gern statt gëörn.

T. V.